

germanwings

NEU: DUBROVNIK UND ZADAR

→ direkt ab Berlin

PREISLEISTUNGSFLIEGER

Jetzt buchen auf germanwings.com

REISE



HARZ Rentner Schmidt wandert zum Brocken. Täglich – Seite R 4

EDINBURGH In der Bar des Inspektors – Seite R 3

SONNTAG, 15. FEBRUAR 2009 / NR. 20 175

WWW.TAGESSPIEGEL.DE/REISE

SEITE R 1

Und plötzlich ist er da

Hunderte weiße Haie schwimmen vor Südafrika. Touristen können ihnen beim Tauchen begegnen. Auge in Auge. Gut geschützt im Käfig

VON MARC VORSATZ

Es sind die Augen. Diese starren Augen, die den Taucher fixieren und das Blut in den Adern gefrieren lassen. Noch fünf Meter. Er kommt direkt von vorn. Wie ein surreales U-Boot. Eher langsam als schnell, aber unaufhaltsam. Dabei völlig geräuschlos. Irgendwie majestätisch. Leichte Schräglage. Noch drei Meter. Im aufgerissenen Maul sind deutlich die messerscharfen Zähne zu erkennen. Ein Maul – groß genug, den Taucher mit einem einzigen Biss zu zerfetzen. Der Puls hämmert gegen die Schläfen. Nur keine Panik. Käfig verlassen unmöglich. Noch eine Armlänge. Dann geht alles sehr schnell ...

Dabei fing der Tag des Abenteuers Haitauchen so beschaulich an.

8 Uhr. Henkersmahlzeit

Frühstück im Weißen Haus, wo Taucher wohnen können. Das „Great White House“ ist schlicht, weiß gestrichen und wirkt in dem Fischerdörfchen Kleinbaai („Haifischhauptstadt der Welt“) tatsächlich groß. Hier am südlichsten Zipfel Afrikas, wo sich Atlantik und Indischer Ozean vereinen, wo das nächste größere Landstück schon die Antarktis ist.

8 Uhr 30. Einweisung

Ob unsere Haisafari denn auch wirklich sicher sei, fragt jemand den Guide vorsichtig. „Bis jetzt haben wir noch jeden wieder heil an Land gebracht“, versichert Piet, ein sonnengebräunter Bure mit schulterlangem blonden Haar. „Und sollte es doch mal zu einer Haiattacke kommen, keine Panik und nicht bewegen. Und auf keinen Fall den Käfig verlassen.“

9 Uhr. Mutprobe

Soll das wirklich unser Boot sein? In dieser winzigen Stahlschüssel quer durch die haiverseuchte Gänsebuch? Mit fünf Metern ist dieser schwimmende Sarg kleiner als jeder mittelprichtige „Great White“. Kein Beiboot, nur Rettungswesten. Was sollen die denn nützen? Ob wir die „Queen Mary“ erwartet hätten, fragt der Sunnyboy grinsend. Okay, okay. Abenteuerurlaub eben. Eine frische Brise pfeift uns um die Ohren, die See ist aufgewühlt, doch die Sonne scheint. Immerhin.

9 Uhr 30. Robben

Nach einer halben Stunde werfen wir zwischen Dyer Island und Geyser Rock die Anker. Im Nu ist beißender Gestank in der Nase. „Robkak“, erklärt Piet in Afrikaans. 50 000 südafrikanische Seebären begraben den kahlen Geyser Rock unter einer Schicht aus Exkrementen. Gleich nebenan, auf Dyer Island, produzieren unzählige Brillenpinguine und Kormorane ihren Mist.

Die Seebären, auch Pelzrobben genannt, sind wegen der Pinguine da. Und die weißen Haie wiederum wegen der Robben. Das ewige Spiel der Natur: fressen und gefressen werden. In dieser Dichte jedoch eine weltweit einzigartige Konstellation. Meeresbiologen vermuten allein in der Gänsebuch bis zu 200 Große Weiße.

Pelzrobben kreuzen die Bahn der Pinguine. Die Jagd hat begonnen

9 Uhr 40. Pinguine

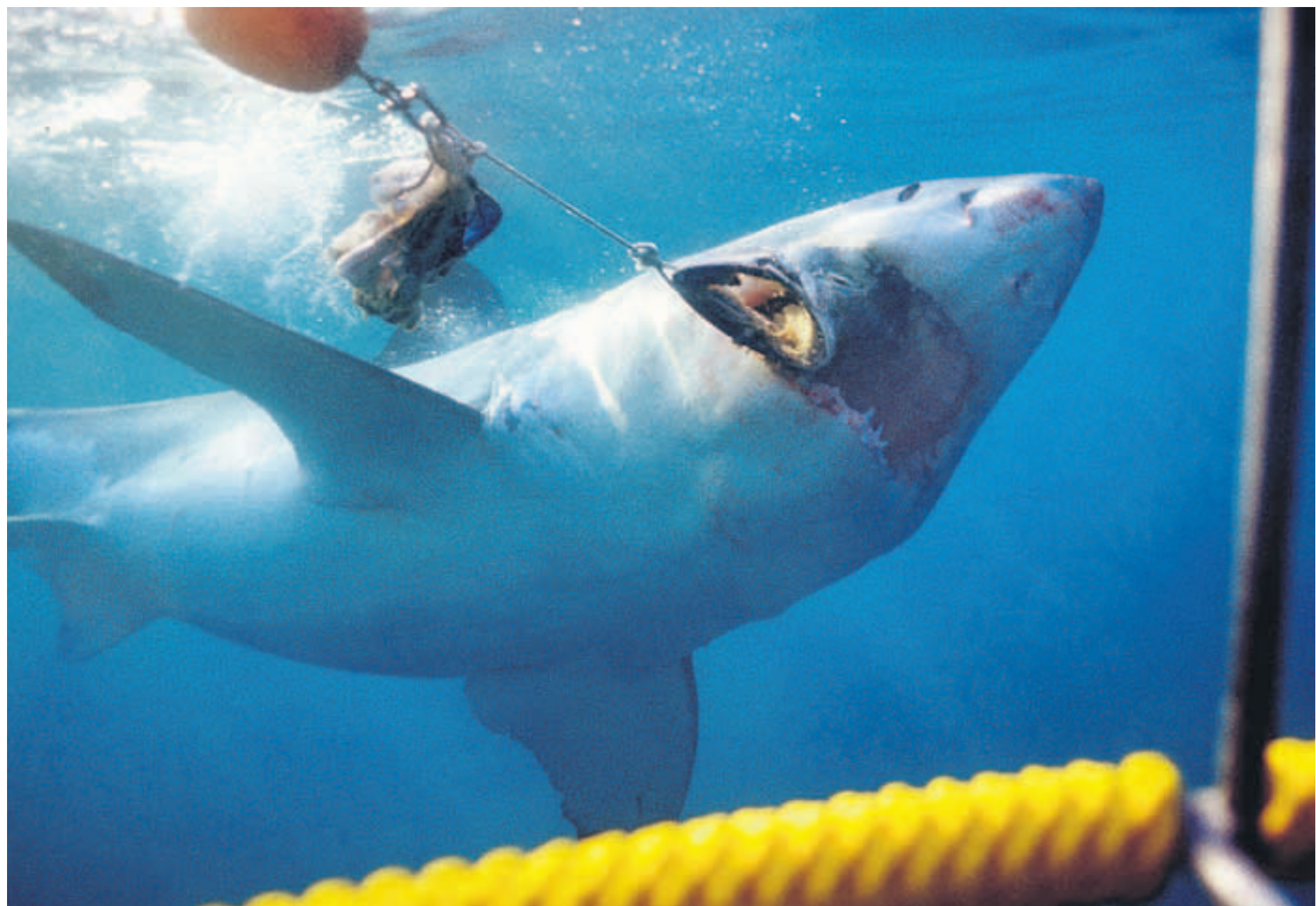
Wir liegen in der sogenannten Shark Alley, der Haiallee, die zwischen den beiden Inseln verläuft. Die Rinne ist sechs

Meter tief, etwa hundert Meter lang. Nirgendwo soll es mehr Große Weiße an einem Fleck zu sehen geben.

Hunderte Brillenpinguine kehren jetzt vom Fischzug zurück. Und je näher sie zum rettenden Eiland kommen, desto schneller schwimmen die possierlichen Vögel. Sie wissen, warum. Schon kreuzt eine Gruppe Pelzrobben ihre Bahn. Die Jagd hat begonnen. Immer wieder schnappt eine Robbe zu. Ein gezielter Biss ins Genick, anschließend wird der Vogel durch die Luft geschleudert, bis das Rückgrat bricht. 20 unendliche Minuten währt dieses Gemetzel.

10 Uhr. Haiattacke

Der Weiße schießt fast senkrecht aus der Tiefe, nur einen Steinwurf von unserem Boot entfernt. Ein klassischer Überraschungsangriff aus dem Hinterhalt. Wie Stahlkrallen packen die gewaltigen Kiefer zu und schleudern die Fünf-Zentner-Robbe meterweit durch die Luft. Hunderte fein gezackte Dolche bohren sich erneut unerbtlich in den prallen Leib und zerreißen ihn. Es gibt kein Entrin-



Umstritten. Vor der Küste Südafrikas und in anderen Revieren werden beim Haitauchen für Touristen die „Großen Weißen“ oft mit blutigen Ködern angelockt.

Foto: laif

nen. Das Opfer ist dem Tode geweiht. Der „Killer“ hat zugeschlagen. Und ist ein Wunderwerk der Evolution. „The Great White“ gilt unter Forschern als das perfekte Raubtier schlechthin: Seit zehn Millionen Jahren steht der „Carcharodon carcharias“ genetisch nahezu unverändert an der Spitze der maritimen Freßpyramide. Kein Meeresbewohner legt sich mit ihm an. Kein ausgewachsener Hammerhai, kein Schwertwal. Der Weiße ist der größte fleischfressende Hai. Und spätestens seit Steven Spielbergs Kinostreifen „Der Weiße Hai“ auch berüchtigt. Zu Unrecht. (siehe Kasten Seite R 2)

10 Uhr 01. Ungleiches Kampf

Es ist ein ungleicher Kampf. Die Robbe versucht im Todeskampf noch instinktiv, ihren übermächtigen Gegner an den Augen zu verletzen. Vergebens. Längst hat der Hai seine Augen nach innen verdreht.

Fortsetzung Seite R 2

TIPPS FÜRS HAITAUCHEN

Mit dem Wissen des Forschers

Tauchgebiete mit (eingeschränkter) „Haigarantie“ befinden sich auf den Bahamas und den Malediven, in Ägypten, Guadeloupe und Südafrika. Tauchgänge lassen sich vielfach direkt an Ort und Stelle buchen.

Gansbaai kosten 1895 Euro, Termine im August und September. Veranstalter Sharkschool mit Sitz in Miami, Florida; Telefon: 001/786/301 33 10, E-Mail: info@sharkschool.com, www.sharkschool.com

VERANSTALTER

Es gibt wissenschaftlich geführte Haisafarien unter Leitung des renommierten Schweizer Zoologen und Haiforschers Erich Ritter. Sieben Übernachtungen mit Halbpension, sechs Käfigtauchgänge inklusive Kurs auf Deutsch, Ausrüstung, Transfer von Kapstadt nach

UNTER WASSER

Tauchgänge mit Haien organisiert von Kapstadt aus der Veranstalter Cape Xtreme. Eine Tagestour mit Transfer, Verpflegung und Ausrüstung kostet 120 Euro. Näheres im Internet: www.cape-xtreme.com

LITERATUR

Elke Losskarn und Dieter Loss-



karn: Südafrika, DuMont, richtig reisen, Ostfildern, September 2008, 22,95 Euro,

Erich Ritter, Gerhard Wegner, André Hartman: Der weiße Hai – Abenteuer, Fakten, Faszination. Kosmos-Verlag, Stuttgart 2006, gebunden, 19,95 Euro.

AUSKUNFT

Im Internet kann man sich ausführlich über Tauchurlaube und Exkursionen erkunden, etwa unter den folgenden Adressen: www.sharkproject.org, www.southafrica.net, www.whitesharkdiving.com, www.sharks.org

ARABIEN



KÖNIGSSTÄDTE UND KASBAHS

WINDROSE hat in Zusammenarbeit mit Lufthansa erstmals diese besonders günstige Sonderreise für Sie aufgelegt.

Die Route im Überblick:

Berlin – Frankfurt – Casablanca – Rabat – Meknes – Fes – Merzouga – Todra- und Dades-Tal – Ouarzazate – Marrakesch – Casablanca – Frankfurt – Berlin

Die Tagesspiegel-Extras der WINDROSE:

- Flüge mit Lufthansa ab/bis Berlin
- alle Eintrittsgebühren inklusive Innenbesichtigung der Hassan II Moschee
- Besuch der vier historischen Königsstädte
- Besichtigung von fünf UNESCO-Welterbestätten u. a. den römischen Ruinen von Volubilis und den Kasbahs von Ait-Ben-Haddou
- Wüstensafari zum Erg Chebbi

Nur durch die Straße von Gibraltar von Europa getrennt liegt eines der kulturell interessantesten und landschaftlich schönsten Reiseziele der Erde: Marokko – ein Land, wie einer Erzählung entsprungen. Märchenpaläste, üppige Gärten und geheimnisvolle Souks entfalten Sie in eine andere Welt. Archaisch anmutende Kasbahs, Lehmarchitektur im Einklang mit landschaftlicher Schönheit. Hochgebirge mit Schnee neben Canyons, Flußoasen und Sanddünen. Hauptanziehungspunkt und glanzvoller Spiegel marokkanischer Baukunst sind ohne Zweifel die Königsstädte, deren architektonische Pracht und filigrane Schönheit ein unvergessliches Erlebnis ist: Rabat, Meknes, Fes und schließlich Marrakesch – krönendes Juwel dieses magischen Landes voller Farben und Düfte.

TERMINE:
11.04. – 20.04.2009

PREISE:
€ 1.140 p. P. im Doppelzimmer
€ 160 Einzelzimmerzuschlag

LEISTUNGEN:

- Linienflüge in der Touristenklasse von Lufthansa ab/bis Berlin
- Acht Übernachtungen in 4*-Hotels (Landeskategorie) mit Halbpension
- Alle Transfers, Ausflüge und Eintrittsgebühren gemäß Reiseverlauf
- Lokale, deutschsprachende Reisebegleitung
- Min./Max.: 15/25 Teilnehmer.

→ Lufthansa

KÖNIGREICH JORDANIEN

Wer Jordanien in komfortablen Hotels genießen möchte, ist auf dieser 8-tägigen Rundreise genau richtig.

Die Route im Überblick:

Frankfurt – Amman – Wüstenschlösser – Jerash – Petra – Wadi Rum – Aqaba – Totes Meer – Amman – Frankfurt

Die Tagesspiegel-Extras der WINDROSE:

- Tagesflüge zu angenehmen Zeiten
- Besichtigung von zwei UNESCO-Welterbestätten
- Besuch von Jerash, einer der besterhaltenen römischen Siedlungen weltweit
- Zwei Übernachtungen beim neuen Weltwunder Petra
- Tour im offenen Geländewagen durch die Felsformationen des Wadi Rum
- Baden im Roten und im Toten Meer

Das Haschemitische Königreich von Jordanien ist ein Land von faszinierender Schönheit und großen Gegensätzen: die gut erhaltene Römerstadt Jerash, mächtige Burgen, imposante Wüstenschlösser und die Einsamkeit des Wadi Rum begeistern gleichermaßen. Höhepunkt jeder Jordanien-Reise ist aber zweifellos das antike Petra, die rosarote Stadt der Nabatäer. Vor über 2.000 Jahren haben hier die Nabatäer ihre beeindruckende Hauptstadt aus dem massiven Felsen gemeißelt. Der geheimnisvolle Zugang durch ein enges Felstal, die vielfältigen Farben und Strukturen des Sandsteins und die prächtigen Fassaden der berühmten Felsengräber erzeugen einen märchenhaften Zauber, der sich nur schwer in Worte fassen läßt.

TERMINE:
14.05. – 21.05.2009*
28.05. – 04.06.2009

PREISE:

€ 1.490 p. P. im Doppelzimmer
€ 250 Einzelzimmerzuschlag
€ 50 Saisonzuschlag*
€ 90 Bahnreise ab/bis Berlin
ab € 99 Anschlussflug ab/bis Berlin

LEISTUNGEN:

- Linienflüge in der Touristenklasse von Royal Jordanien ab/bis Frankfurt
- Sieben Übernachtungen in 5*-Hotels (Landeskategorie) mit Halbpension
- Alle Transfers, Ausflüge und Eintrittsgebühren gemäß Reiseverlauf
- Lokale, deutschsprachende Reisebegleitung
- Min./Max.: 10/25 Teilnehmer.

DER TAGESSPIEGEL

LESERREISE

WINDROSE

Ich bitte um Detailinformationen zur Reise

- ☐ „KÖNIGSSTÄDTE UND KASBAHS“
- ☐ „KÖNIGREICH JORDANIEN“

Geme senden wir Ihnen auch Informationen zu weiteren Leserreisen des TAGESSPIEGELS:

TEMPEL, TÄNZE, TRADITIONEN, INDIEN, ab € 2.590

- ☐ 06.03.–19.03.2009
- ☐ 19.11.–02.12.2009

SÜDAFRIKA ENTDECKEN, ab € 1.990

- ☐ 19.03.–30.03.2009
- ☐ 30.04.–11.05.2009

WELTUNTER DER EMIRATE, ab € 1.590

- ☐ 20.03.–27.03.2009
- ☐ 17.04.–24.04.2009

MÄRCHENHAFTES MORGENLAND, OMAN, ab € 1.590

- ☐ 21.03.–29.03.2009
- ☐ 11.04.–19.04.2009
- ☐ 18.04.–26.04.2009

CHINAS SUPERLATIVE, ab € 2.185

- ☐ 08.04.–19.04.2009
- ☐ 19.08.–30.08.2009

ENKEL NARSREDDINS, USBEKISTAN, ab € 1.880

- ☐ 20.04.–01.05.2009
- ☐ 28.09.–09.10.2009

„ILHA FORMOSA“ – SCHÖNE INSEL TAIWAN, ab € 2.275

- ☐ 29.04.–09.05.2009
- ☐ 28.10.–07.11.2009

VENEZUELA – DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN, ab € 2.860

- ☐ 03.05.–15.05.2009
- ☐ 03.09.–15.09.2009

DRACHENBLUT UND LOTUSBLÜTE, VIETNAM, ab € 1.990

- ☐ 17.05.–28.05.2009
- ☐ 07.06.–18.06.2009
- ☐ 27.09.–08.10.2009
- ☐ 29.11.–10.12.2009

DIE GÖTTER KEHREN ZURÜCK, INDONESIA, ab € 2.240

- ☐ 20.05.–02.06.2009
- ☐ 22.07.–04.08.2009

ARMENIEN – REISEPERLE IM KAVKASUS, ab € 1.490

- ☐ 26.05.–02.06.2009
- ☐ 13.10.–20.10.2009

NATURSCHAUSPIEL NAMIBIA, ab € 2.390

- ☐ 16.06.–28.06.2009
- ☐ 04.08.–16.08.2009

Name/Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon/Telefax/E-Mail: _____

Bitte einsenden an den Veranstalter:
Windrose Fernreisen Touristik GmbH
Fasanenstraße 33, 10719 Berlin
Tel.: (030) 20 17 21-99, Fax: (030) 20 17 21-17
E-Mail: team@windrose.de, www.windrose.de